

# **BIOGRAFIA VON CORRADO MALANGA:**

Corrado Malanga wurde 1951 in La Spezia geboren. Seit 1983 ist er Universitätsassistent an der Universität Pisa. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Organische Chemie im Fachbereich Chemie und Industrielle Chemie der Fakultät für Mathematik-, Physik- und Naturwissenschaften. Er ist außerdem Autor zahlreicher Publikationen in internationalen Fachzeitschriften. Gleichzeitig interessiert er sich für Theorien über UFOs und arbeitet mit dem Nationalen Italienischen Ufologischen Zentrum (CUN - Centro Ufologico Nazionale) zusammen. Er wurde sogar Verantwortlicher des technisch-wissenschaftlichen Ausschusses dieser Organisation. Eine Reihe von Meinungsverschiedenheiten, vor allem (aber nicht nur) über die Beurteilung des Phänomens der Abduktion durch Außerirdische, veranlasst Malanga das CUN im Jahr 2000 zu verlassen. Anschließend beeinflussen die Theorien Malangas die Toskanische Stargate Gruppe (Gruppo Stargate Toscana) und andere Stargate Gruppen, die in anderen italienischen Regionen - vor allem im Friaul, der Lombardei und Latium - entstehen. 2008 vereinigen sich diese Gruppen zur Koordination Italienischer Stargates (C.S.I. - Coordinamento Stargate Italiani). Seit 1. Dezember 2009 jedoch, gehört Malanga formal diesen Stargate Gruppen und dem C.S.I. nicht mehr an, daher kann man heute nicht mehr davon gesprochen werden, dass Malanga diese Gruppen und Bewegungen „repräsentiert“. Auf den Internetseiten dieser Gruppen findet man seine, vor diesem Datum verfassten Artikel, aber auch die Artikel anderer Autoren. Der bemerkenswerte Zulauf zu den Vorträgen Malangas zeugt von der Existenz einer wirklichen Bewegung, die zu wachsen scheint. Diese Bewegungen werden durch zahlreiche Internetseiten, Blogs und Foren in den verschiedensten Sprachen der Welt weitergeführt und verbreiten die Entdeckungen Corrado Malangas.

Die zentrale These Malangas lautet, dass es viel mehr Menschen gibt, die von



Außerirdischen entführt („weggebracht“) worden sind, als allgemein angenommen wird. In der Tat, kann sich die Mehrheit der Entführten nicht an die Entführung erinnern, auch wenn sie manchmal physische Spuren in Form von Narben, die durch Operationen und chirurgische Implantate von Außerirdischen entstanden sind, am Körper tragen. Diese Erinnerung wird erst durch Hilfsmittel, wie regressive Hypnose und neuro-linguistische Programmierung, wieder hervorgerufen. Diese Hilfsmittel werden von Malanga mit einer speziellen Methodik verwendet, die es ermöglichen soll, die wahren von den falschen Entführungserinnerungen zu unterscheiden. Malanga hat auch einen ersten Selbsteinschätzungstest erstellt, der es

ermöglichen sollte, sich selbst als Entführter identifizieren zu können. Dieser Test kann auch online ausgefüllt werden. Die Tatsache, dass bei der großen Mehrheit jener, die den Test ausfüllen, ein positives Ergebnis herauskommt, zeigt, laut Malanga, dass trotz der Bemühungen seitens der Aliens, einige Erinnerungen bei den entführten Menschen verbleiben. Diese Erinnerungen bringen sie auch dazu, den Test durchzuführen und Dr. Malanga zu kontaktieren.



Im Gegensatz zu anderen Autoren von Büchern über UFOs - hier liegt der Hauptgrund für die Entzweiung und die Polemiken - vertritt Malanga die Meinung, dass das Phänomen der Entführungen nicht positiv sondern negativ ist. Die Außerirdischen sind keine „Brüder des Weltraums“, die Liebe und Frieden bringen, sondern sind Feinde der Menschheit, die die

Erdbewohner manipulieren, um ihnen die Energie zu entziehen, die sie zum Überleben und zum Verfolgen ihres Traumes der Unsterblichkeit brauchen.

Malanga greift auch die Theorien an, laut denen es sowohl gute als auch böse Außerirdische gibt (laut einer Version eines, in den ufologischen Kreisen viel gelesenen Autors, der Engländer David Icke: Die bösen „Reptiloide“ und die guten „Plejaden“): Auch die angeblichen Guten sind verkleidete Böse. Während die „Grauen“, die in der ufologischen Literatur erwähnt werden, eine Art von biologischen Robotern im Dienste der Aliens (die sie auch für die Entführungen verwenden) sind. Die Außerirdischen sind in fünf Hauptrassen unterteilt, die sowohl Zusammenarbeiten als auch im Zwiespalt zueinander stehen.

Jede der Rassen führt das „Entführen von Erdenbürgern“ aus teilweise unterschiedlichen Gründen durch. Im Grunde bedienen sie sich aber der Menschen, um Lebensenergie zu erhalten und um eine wesentlich längere Lebensdauer als unsere oder sogar die Unsterblichkeit zu erreichen. Zu diesem Zweck, werden in den Gehirnen der Entführten ihre Erinnerungen, auf die später wieder zurückgegriffen werden kann, mittels verschiedenster Verfahren hinterlegt oder sie trennen vorübergehend die Seele des Entführten von seinem Körper, die daraufhin in den Körper des Aliens eingesetzt wird, um so die Lebensenergie aufzusaugen, oder sie treten, mittels eines Phänomens, dass der Besessenheit ähnelt, in die Gedanken des Entführten ein. Im Rennen zur Unsterblichkeit entführen die Aliens nicht irgendjemanden, sondern nur jene Menschen, die eine Seele besitzen. Nicht mehr als 20% der Menschheit besitzen eine. Die Entführung ist auch eine Generationssache: In der Regel wurde ein Elternteil eines Entführten auch schon entführt und seine Kinder werden wahrscheinlich auch entführt werden. Trotz ihrer fortgeschrittenen Entführungstechniken, sind die Aliens nicht unfehlbar: Einige Menschen können diesen Entführungsversuchen, auch ohne es zu merken, standhalten. Sie erleben allerdings verschiedene Beschwerden und paranormale Phänomene (bis hin zum extremen Fall einer spontanen menschlichen Selbstentzündung), die aufgrund der enormen Energiemenge, die sie aufbringen müssen, um den Alienansturm zu widerstehen, hervorgerufen werden.

Die von Malanga vorgeschlagenen Techniken bestätigen, dass eine große Anzahl von Beschwerden, die physischer oder psychischer Natur zu sein scheinen, aber in Wirklichkeit, auf die unbewussten Erinnerungen und Folgen der Alienentführung zurückzuführen sind. Malanga hat denen, die in diesen Verfahren Ähnlichkeiten mit dem Auditing der Scientology Kirche sehen,

geantwortet, dass die Annäherung der Scientology Kirche auch an die außerirdischen Phänomene nur recht begrenzt und oberflächlich ist. Während der Verfahren Malangas kann mit den Aliens, die im Gedächtnis der Entführten vorhanden sind, interagiert werden, indem man sich an sie so wendet, wie es der Exorzist mit dem Teufel, im Falle eines Besessenen, macht. Letztendlich kann der Entführte von deren Anwesenheit und derer Folgen befreit werden.

Der Verweis auf die Besessenheit bedeutet nicht, dass Malanga eine positive Meinung über Religionen vertritt. Genauergesagt, ist das Gegenteil der Fall. Auf der einen Seite besagt die Theorie Malangas, dass es eine wissenschaftliche Erklärung für die von den Religionen grob interpretierten Phänomene gibt: So zum Beispiel die Glossolie (oder bessergesagt die Xenoglossie, das Sprechen in unbekanntem Sprachen) und die angeblichen Erinnerungen an frühere Leben kommen daher, dass der Entführte Zugang zu den Erinnerungen der Außerirdischen oder zu Erinnerungen anderer entführter Personen, die von den selben Aliens weggebracht wurde, hat. Dies geschieht, wenn diese Erinnerungen sich vermischen, weil das menschliche Gehirn als Lager oder Ablager verwendet wird. Auf der anderen Seite, stehen die großen Religionen – wie die große Politik und die Verschwörungen für eine neue Weltordnung – im Dienste der Außerirdischen, wenn es sich nicht um von ihnen erfundene Tricks handelt, um die Menschen davon zu überzeugen, dass die Außerirdischen ihre psychischen Energien absorbieren können, ohne zu viel Widerstand zu leisten. Malanga ist der Meinung, dass insbesondere die Marienerscheinungen von diesen Aliens für diesen Zweck inszeniert werden. Er steht den Religionen sehr kritisch gegenüber. „Die als Priester, Mönche, Nonnen, Götter und Päpste verkleideten Aliens - wie er in einem Interview erklärt -, vertrotteln und verängstigen uns, indem sie uns harte Strafen für unsere Zukunft versprechen, wenn wir nicht so spüren wie sie wollen“. Die Religion sollte daher abgelehnt werden. Es sollte stattdessen daran geglaubt werden, dass „Gott in uns ist, da wir Gott sind“. Von diesem Bewusstsein ausgehend, hat die Studie dieses Phänomens dahin geführt, die Aktionen der Außerirdischen und deren Komplizen nicht nur zu verurteilen, sondern einen Weg anzubieten, der dahin führen sollte, das Bewusstsein des Ichs zu erwerben, d.h. die Wiederentdeckung des Menschen, d.h. Gott näher zu sein.

# **KURZER WISSENSCHAFTLICHER LEBENS LAUF DES DOKTOR CORRADO MALANGA**

Dr. Corrado Malanga, der seit 1987 im Fachbereich für Chemie und Industrielle Chemie an der Universität Pisa als Forscher arbeitet, ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen. Deren Liste kann auch auf der Internetseite der Universität Pisa, die die wissenschaftliche Suchmaschine SCIRUS verwendet, gefunden werden. Geben Sie einfach seinen Namen ein. Dr. Corrado Malanga hat Forschungen über die Synthese und Reaktivität von heterocyclischen, heteroaromatischen und nicht Verbindungen, über die Reaktivität von Verbindungen der organischen Elemente des Nickels, Siliziums, Magnesiums und Aluminiums und über neue Reaktionen in der organischen Chemie, im Zusammenhang mit dem Erhalt von Verbindungen mit einem höheren Mehrwert mittels „functional group interconversion (FGI)“ Umwandlungen, betrieben. Diese Interessen haben dazu geführt, dass er mehr als sechzig Artikel in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, im Bereich der Chemie, veröffentlicht hat. Die meisten dieser Artikel wurden in englischen und amerikanischen Fachzeitschriften publiziert. Dr. Malanga ist in den verschiedensten Bereichen als Professor tätig: Seine Lehrtätigkeit reicht von zahlreichen Vorlesungen in der organischen Chemie bis hin zur Durchführung zahlreicher Doktorarbeiten in der Chemie und der industriellen Chemie als Doktorvater oder Beisitzender. In diesen Zusammenhängen haben die Diplomanden (alte Ordnung) des Dr. Malanga sich dadurch hervorgehoben, dass sie bei der Laureatsprüfung einen Notendurchschnitt von nicht weniger als 110 summa cum laude von 110 erreicht haben, nachdem sie eine Forschungsdiplomarbeit, nach mindestens zweijähriger durchgehender Arbeit, geschrieben haben. Dr. Malanga ist einer der italienischen Forscher, die mehr Vorlesungen auf europäischer Ebene gehalten haben, als jeder andere: Dazu zählen die Vorlesungen in der organischen Chemie, der organischen Chemie I, der organischen Chemie II, der organischen Chemie III, im organischen Chemielabor, in der Chemie der Verbindungen organischer Elemente und in der umweltfreundlichen organischen Chemie (Green Chemistry – Grüne Chemie), die er sowohl für die Diplom- als auch Masterstudiengänge in Chemie, Industrieller Chemie, Umweltchemie, Biologiewissenschaften abgehalten hat. Er

ist derzeit für den Kurs Organische Chemie I, im Laureatsstudiengang Industrielle Chemie, für die Studienrichtung Umweltchemie und Organischer Umweltchemie im Masterstudiengang, zuständig.

**Webseiten, auf denen die Publikationen Corrado Malangas zu finden sind:**

<http://www.scopus.com/authid/detail.url?authorId=7004068486>

<http://arp.unipi.it/listedoc.php?ide=005409&ord=C>

<http://www.sciencedirect.com>

<http://unimap.unipi.it/cercapersone/cercapersone.php>